



**Ich war ein Diesibus!** In Baden-Württemberg konnte Transdev nun nach vielen Monaten intensiver Arbeit und der Bewältigung zahlreicher Herausforderungen zusammen mit Partnern die Ergebnisse eines spannenden Projekts präsentieren: Den gelungenen Umbau eines zehn Jahre alten Linienbusses von Diesel- auf modernen und klimafreundlichen Elektroantrieb! Der Bus ist jetzt im regulären Linienverkehr des Transdev-Tochterunternehmens Stadtbus Schwäbisch Hall mit weiteren E-Bussen unterwegs und gehört zu den ersten in Deutschland, bei dem ein solcher Umbau erfolgreich abgeschlossen werden konnte. **Mehr dazu auf Seite 5**

## Gemeinsamer Appell: **Gesellschaftliche Teilhabe und Klimaschutz sicherstellen**

**Die Präsidenten der drei Spitzenverbände VDV, BSN und mofair haben ein gemeinsames Thesenpapier für eine zukunftsgerichtete Neuorganisation und Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) präsentiert. Sie halten eine leistungsstarke und attraktive Mobilität für essenziell, um langfristig Klimaschutz und gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.**

**D**och stattdessen seien der Zustand der Infrastruktur und die Leistungsfähigkeit von Bussen und Bahnen vielerorts durch fehlende und unsichere Finanzierung gefährdet. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), der Bundesverband SchienenNahverkehr (BSN) sowie der Verband der privaten Schienenpersonenverkehrsunternehmen in Deutschland mofair richteten im Rahmen der wichtigen Branchenveranstaltung Treff.SchienenNah des BSN in Fulda aus diesem Grund einen dringenden Appell an die nächste Bundesregierung.

**Für eine zukunftssichere Mobilität in Deutschland** brauche es dringend eine umfassende Sanierungs- und Ausbauoffensive für die Verkehrsinfrastruktur, so Thomas Prechtel, Präsident Bundesverband SchienenNahverkehr. „Wir müssen gerade das vielerorts marode Schienennetz dringend fit für die Fahrgäste und das Wirtschaftswachstum von morgen machen. Das gelingt aber nur, wenn sich der Bund auch dazu verpflichtet, diese Maßnahmen langfristig und verbindlich zu finanzieren, zum Beispiel über einen Infrastrukturfonds für das gesamte Netz.“ In diesen Fragen zeigt sich die Branche geschlossen.

„Es wird höchste Zeit, die politischen Weichen so zu stellen, dass wir in Deutschland endlich Planungssicherheit für einen zukunftsfähigen und attraktiven öffentlichen Verkehr haben“, ergänzt VDV-Präsident Ingo Wortmann. Die Branche sei bereit, im Gegenzug notwendige Strukturreformen und Optimierungen umzusetzen und so einen spürbaren eigenen Kostenbeitrag zu leisten. Konkret schlagen die drei Verbände als Reformschritte vor: Die Optimierung der digitalen Vertriebslandschaft für einen einfacheren Zugang durch die Fahrgäste, eine bundesweite Standardisierung vieler Prozesse sowie die notwendige und ►►

» schlankere Neuorganisation der Branchenstrukturen, stärker als bisher orientiert an den Bundesländern.

Die **Spitzenverbände des deutschen ÖPNV** sehen für die nächste Bundesregierung in drei Bereichen klaren Handlungsbedarf:

- + Langfristige Sicherung des Deutschland-Tickets mit einer verlässlichen und dynamisierten Finanzierung und einer nachfrageorientierten Einnahmeaufteilung.
- + Umfassende Sanierung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Der Bund sollte eine langfristige und verbindliche Finanzierung sicherstellen, beispielsweise durch einen Verkehrsinfrastrukturfonds.
- + Reform der bundeseigenen Eisenbahninfrastruktur im Sinne der Nutzer. Der Bund muss auf die Bereitstellung und Entwicklung einer hochwertigen und zu-

verlässigen Schieneninfrastruktur unmittelbaren Einfluss nehmen können, klare und verbindliche Zielvorgaben machen, diese eigenständig überwachen und die Finanzierung verlässlich sicherstellen.

Denn für einen fairen und im Sinne der Fahrgäste funktionierenden Wettbewerb auf der Schiene brauche es eine qualitativ hochwertige Schieneninfrastruktur, die allen Eisenbahnverkehrsunternehmen zu gleichen Bedingungen zur Verfügung stehe, betont mofair-Präsident Martin Becker-Rethmann.

Das vollständige Thesenpapier ist auf den Webseiten der jeweiligen Verbände als Download verfügbar. —

➔ <https://www.vdv.de/250213-gemeinsames-thesenpapier-vdv-bsn-mofair.pdf>

**„Der Bund muss auf die Bereitstellung und Entwicklung einer hochwertigen und zuverlässigen Schieneninfrastruktur unmittelbaren Einfluss nehmen und dabei klare und verbindliche Zielvorgaben machen, die durch ihn zu überwachen und verlässlich zu finanzieren sind.“**

**Martin Becker-Rethmann,**  
mofair-Präsident

## Eisenbahner/in mit Herz: Jetzt für den Publikumsliebbling abstimmen

Sie sind oftmals Reiseplaner, Streitschlichter und Comedy-Talent in einer Person: Mit viel Herz und Engagement kümmern sich Zugbegleiter, Lokpersonal oder Servicemitarbeitende um die Anliegen und manchmal auch um die Sorgen der Zugreisenden. Zahlreiche Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer haben in den vergangenen Monaten ihre persönlichen Schienenhelden beim jährlichen Wettbewerb „Eisenbahner/in mit Herz“ eingereicht. Die Allianz pro Schiene, die den Wettbewerb koordiniert, ruft nun alle dazu auf, ihren Lieblingseisenbahner oder ihre Lieblingseisenbahnerin zu wählen. Bis zum **13. März 2025 (Mitternacht)** ist die Abstimmung auf der Webseite zu Eisenbah-



ner/in mit Herz geöffnet. In der Vergangenheit waren immer wieder Kolleg\*innen aus der Transdev-Gruppe nominiert und haben sogar mehrfach Preise gewonnen.

Auch in diesem Jahr kommen wieder zwei der Kandidaten für den begehrten Preis aus der Transdev-Gruppe: Triebfahrzeugführer **Benjamin Bannert** und Zugbegleiter **Thomas Spillker**, beide Mitarbeitende der Bayerischen Regiobahn (BRB). Benjamin Bannert (Foto oben) kümmerte sich um

eine auf dem Bahnsteig sitzende Passagierin, die wegen Kreislaufproblemen dringend Hilfe benötigte. Thomas Spillker (Foto unten) steht in einem stressigen Moment einer älteren Dame im Zug zur Seite, die ihr Handy zuhause vergessen hatte.



Alle Geschichten der Nominierten finden sich im Internet, wo für den diesjährigen Publikumsliebbling abgestimmt werden kann. In einem zweiten Schritt kürt eine Fachjury aus der Bahnbranche die Gold-, Silber- und Bronze-Gewinner. Sie werden am 9. April 2025 bekannt gegeben und zusammen mit dem Publikumsliebbling bei einer feierlichen Gala in Berlin ausgezeichnet. —

➔ <https://www.allianz-pro-schiene.de/wettbewerbe/eisenbahner-mit-herz/die-nominierten/>

**„Mehr als 200 Reisegeschichten aus dem ganzen Land zeigen, wie sehr die Menschen engagiertes Personal in den Zügen schätzen – und wie viele vorbildliche Mitarbeitende bei den Bahnen arbeiten. Viele machen weit mehr als nur ihren Job.“**

**Dirk Flege,** Geschäftsführer der Allianz pro Schiene



**Team Stockholm trifft Team Leipzig!** Bereits seit Juni 2021 kann man von Berlin und Hamburg aus bequem im Nachtsprung Kopenhagen und Stockholm erreichen. In der Regel pendelt der Transdev-Nachtszug unter der Marke Snälltåget mehrmals die Woche zwischen Stockholm und Berlin. Im vergangenen Jahr verkehrte der Nachtszug an einzelnen Tagen von Stockholm über Berlin hinaus bis nach Dresden. Im Sommer und Winter gibt es zusätzliche Züge bis in die österreichischen Alpen. Auch im Sommer 2025 wird es wieder Direktverbindungen von Dresden über Berlin bis nach Skandinavien geben.

Aus diesem Anlass waren jüngst drei Kolleginnen aus Schweden von Snälltåget beim Team der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB) in Leipzig zu Gast. Die MRB ist nämlich für den Betrieb der Snälltåget-Züge innerhalb Deutschlands verantwortlich und sorgt dafür, dass bei der Fahrt auf deutschen Gleisen alles reibungslos und sicher abläuft. Eine Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den deutschen und schwedischen Teams ist fest eingeplant, damit in Zukunft noch mehr Fahrgäste von dem tollen Angebot des Snälltåget profitieren können.

[#wirsindtransdev](#) [#transdev](#) [#Snälltåget](#) [#nachtzug](#) [#berlin](#) [#dresden](#) [#malmö](#) [#stockholm](#) [#mrb](#)

Folgen Sie uns:

## OFFENBACH

### Transdev wächst weiter im Rhein-Main-Gebiet

Die Transdev Rhein-Main GmbH soll ab Dezember 2025 für zehn Jahre zwei Lose im Busverkehr von Offenbach als Subunternehmer mit der Marke Alpina betreiben. Das gab jetzt die Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH (siehe Foto), das kommunale Verkehrsunternehmen der Stadt Offenbach, als Verhandlungsführer in dem Verfahren bekannt. Bei dem Auftrag geht es um den Betrieb von vier Buslinien im Stadtverkehr Offenbach. In Los 1 sollen etwa 631.000 und in Los 2 rund 500.000 Fahrplan-kilometer pro Jahr erbracht werden.



Dafür werden etwa 25 Fahrzeuge und rund 50 Mitarbeitende benötigt. „Es freut uns, dass wir uns im Stadtverkehr von Offenbach mit unserer Expertise gegen Wettbewerber aus dem Mittelstand durchsetzen konnten“, sagt Sarah Schön, Geschäftsführerin

Transdev Rhein Main GmbH. „Dieser Auftrag hat eine große Bedeutung für uns, da unsere Position als wichtiger Betreiber im öffentlichen Verkehr der Region weiter gestärkt wird.“ Aktuell betreibt Transdev Rhein-Main im angrenzenden Frankfurt/Main 25 Buslinien mit insgesamt 130 Fahrzeugen und 260 Mitarbeitenden. —

## DUISBURG

# Vertragsverlängerungen für die Netze Niers-Rhein-Emscher und Emscher-Münsterland

Der Aufgabenträger Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat jüngst die Verkehrsverträge für den Betrieb der Netze Niers-Rhein-Emscher (NRE) und Emscher-Münsterland (EM) durch die Transdev Rhein-Ruhr GmbH (TDRR) verlängert. Dies betrifft im NRE-Netz die Linien RB 31, RB 36 und RE 44, deren Betrieb unter der Marke RheinRuhrBahn erneut um ein weiteres Jahr bis Dezember 2027 verlängert wird. Die Verlängerung der Verträge konnte zu gleichem Betriebsprogramm, aber neuen Konditionen verhandelt werden. Den Betrieb des RE 10 durch Transdev hatte der VRR in der Vergangenheit schon bis Ende des Fahrplanjahres 2028 verlängert.



Darüber hinaus konnte in den Verhandlungen und Gesprächen mit dem VRR auch eine Verlängerung des Vertrags für den Betrieb des Emscher-Münsterland-Netzes erreicht werden. Transdev wird die Linie des

RE 14 bis Dezember 2029 ebenfalls zu verbesserten Konditionen weiter betreiben.

„Dies ist ein alles andere als alltäglicher Vorgang. Wir freuen uns, mit der RheinRuhrBahn auch weiterhin einen wichtigen Bei-

trag zur Mobilität in der Region zu leisten. Wir sind sehr erleichtert, unseren Mitarbeitenden Planungssicherheit bieten zu können“, sagt Thomas Kopp, Geschäftsführer Transdev Rhein-Ruhr GmbH. —

## PARIS

# Weltweite Transdev-Erfolge in 2024

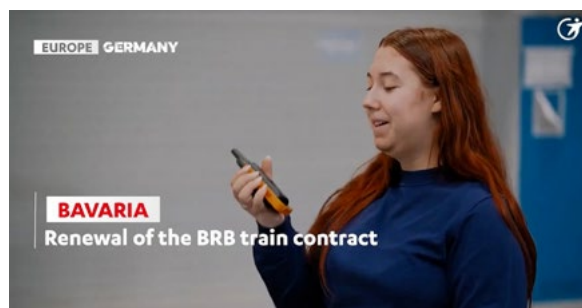
In einer Botschaft zum Beginn des neuen Jahres wünscht Thierry Mallet, CEO von Transdev weltweit, allen Mitarbeitenden der Transdev Gruppe alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg bei ihren beruflichen und persönlichen Projekten. Das Jahr 2024 war für die internationale Transdev-Gruppe im Hinblick auf Ereignisse und gemeinsame Erfolge sehr positiv, berichtet Thierry Mallet, CEO von Transdev weltweit, in seiner diesjährigen Neujahrsbotschaft. Dank des Engagements und der Professionalität jedes einzelnen Mitarbeitenden habe die Transdev-Gruppe in allen Regionen der Welt große Fortschritte erzielt und ihre führende Position ausbauen können. Das

Engagement für eine nachhaltigere Mobilität werde insbesondere durch eine Flotte von inzwischen über 3.000 emissionsfreien Fahr-

zeugen weltweit belegt. Im Jahr 2025 will die Gruppe ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiter reduzieren und verstärkt Fahrzeuge einsetzen, die mit erneuerbarem Biogas oder Biokraftstoffen betrieben werden.

All diese weltweiten Erfolge inklusive jener in Deutschland sind in einem kleinen Video zusammengefasst. Das Video kann im Kanal der Transdev

Group auf Youtube angeschaut werden. —



📺 <https://www.youtube.com/watch?v=Q9Ob5oYE2rl>

# Aus Diesel- wird klimafreundlicher Elektro-Bus

**Stadtbus Schwäbisch Hall: In einer engen Kooperation haben Transdev, Voith, Orten und ToZero einen zehn Jahre alten Dieselbus auf Elektroantrieb umgebaut. Dieser sorgt in Schwäbisch Hall nun für nachhaltigeren Nahverkehr.**

Seit Kurzem fährt der erste von Diesel- auf Elektroantrieb umgerüstete Linienbus für die Transdev-Gruppe durch die Straßen von Schwäbisch Hall in Baden-Württemberg. Das Fahrzeug ist das Ergebnis eines umfassenden Retrofit-Projekts, das von der Transdev-Gruppe initiiert wurde, um die Entwicklung eines noch nachhaltigeren öffentlichen Verkehrs ohne lokale Schadstoffemissionen weiter voranzutreiben. Der Bus ist jetzt im regulären Linienverkehr des Transdev-Tochterunternehmens Stadtbus Schwäbisch Hall mit weiteren E-Bussen unterwegs und trägt dazu bei, die Atemluft im historischen Zentrum von Schwäbisch Hall noch sauberer zu machen.

Der Linienbus gehört zu den ersten in Deutschland, bei dem ein solcher Umbau erfolgreich abgeschlossen werden konnte und der wieder in den Regelbetrieb integriert wurde. Im Rahmen der Umrüstung wurde das System eines herkömmlichen Verbrennungsmotors des zehn Jahre alten Linienbusses vom Typ MAN A21 Lion's City durch das innovative elektrische Antriebssystem VEDS (Voith Electric Drive System) von Voith ersetzt. Dieses kommt bereits erfolgreich in vielen elektrisch betriebenen Neufahrzeugen zum Einsatz und wurde in Europa mehrfach für seine Effizienz und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Technologische Partner bei diesem Retro-

fit-Projekt sind neben Voith die Firma Orten Electric Trucks aus Bernkastel-Kues und das Unternehmen ToZero electric vehicles GmbH aus Rausdorf/Erfurt. Orten Electric Trucks verfügt seit 2012 über umfangreiche Erfahrung im Bereich der Elektromobilität und ist auf die Umrüstung konventioneller Nutzfahrzeuge spezialisiert. ToZero, ein junges Unternehmen mit Fokus auf Retrofit-Lösungen im ÖPNV, übernahm dabei die technische Planung und Umsetzung des Umbaus.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt war auch die Topografie Schwäbisch Halls im engen Kochertal mit steilen Hängen. Der Energiebedarf im Buslinienverkehr ist hier deutlich höher als in flachen Regionen. Daher entschied sich das Team von ToZero, den Lion's City mit

zusätzlichen Batterien auf dem Dach auszustatten. Die übrigen Komponenten, einschließlich der Standardbatterien des 310 kW (Dauerleistung) starken VEDS, wurden platzsparend im Inneren des Fahrzeugs verbaut. Die Sitzplatzkapazität bleibt unverändert, und von außen sind lediglich die Zusatzbatterien sichtbar.

Während die Kosten für neue Elektrofahrzeuge meist im oberen sechsstelligen Bereich liegen, ist ein Retrofit deutlich günstiger und wird zusätzlich staatlich gefördert. Zudem reduziert der Retrofit den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zusätzlich zu der Vermeidung lokaler Schadstoffemissionen, da keine zusätzlichen Ressourcen für den Bau eines neuen Fahrzeugs benötigt werden. Eine Win-Win-Situation nicht nur für Buslinienbetreiber, sondern auch für die Umwelt und den Klimaschutz. —

**„Wir sind sehr froh, dass wir nun nach vielen Monaten intensiver Arbeit dieses ambitionierte Projekt abschließen und den aus einem Dieselbus entstandenen Elektrobus ganz regulär im Linienverkehr einsetzen können. Wir freuen uns, dass wir als Transdev-Gruppe wieder einmal als Pionier im Öffentlichen Verkehr voranschreiten und einen weiteren Beitrag zu mehr Klimaschutz leisten können.“**

**Michael Dalhof**, Geschäftsführer der Stadtbus Schwäbisch Hall GmbH



**Revolutionäres Projekt:** Der erste zum vollwertigen E-Bus umgebaute MAN-Dieselbus rollt nun durch die Gassen von Schwäbisch Hall.

Transdev Niedersachsen/Westfalen

# Mit grünem Wasserstoff durch Nienburg

Mitte Januar 2025 hatten die Stadtwerke Nienburg Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung Olaf Lies eingeladen, um den Fortschritt bei der Einrichtung einer „grünen“ Wasserstofftankstelle in Nienburg zu erläutern. Mit dabei waren auch Vertreter\*innen der Transdev-Gruppe, die mit der Marke MittelWeserBus Linienverkehre in Nienburg betreibt. Im Frühjahr 2025 soll die Wasserstofftankstelle fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. In der Folge wird Transdev für den MittelWeserBus Wasserstoffbusse beschaffen, um auf dem Weg zu einem emissionsfreien Nahverkehr weiter voranzukommen.



**Grüner Wasserstoff für die Zukunft:** Vertreter der Stadt Nienburg und der Transdev-Gruppe mit Wirtschaftsminister Olaf Lies in Nienburg (3.v.l.) vor der neuen Wasserstoff-Tankstelle.

Alle Beteiligten betrachten das Treffen als einen wichtigen Schritt in der bestehenden Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken, der Stadt und der Stadtbusgesellschaft in Nienburg mit Transdev und dem MittelWeserBus. Im Zentrum der Wasserstoff-Initiative steht die Gewinnung von grünem Wasserstoffs mittels Energie aus Fotovoltaik, um diesen dann auch beim Betrieb der Linienbusse zu nutzen.

**„Besonders stolz sind wir, dass dieses Vorhaben keine kurzfristige Projektlösung darstellt, sondern fester Bestandteil einer langfristigen Zusammenarbeit ist, die in den laufenden Busverkehr in Nienburg integriert wird.“**

**Stephan Malenica und Winfried Erichlandwehr,**  
Geschäftsführer Transdev Niedersachsen/Westfalen

Eine im Rahmen des Projekts diskutierte Frage war das sogenannte „Henne-Ei-Prinzip“: Sollten zuerst die Wasserstoff-Fahrzeu-

ge oder die Tankstelle vorhanden sein? Die Lösung fand sich in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit: Sowohl für die Tankstelle

wie auch für die Fahrzeuge wurden Förderanträge gestellt, und es wurde beschlossen, zuerst die Tankstelle zu errichten. Transdev würde mit dem MittelWeserBus als fester Ankerkunde dann den grünen Treibstoff abnehmen. „Wir sind froh nun endlich den Fördermittelbescheid erhalten zu haben, um die umweltfreundlichen Wasserstoff-Fahrzeuge zu bestellen“, sagt MittelWeserBus-Betriebsleiter René Preiß, der den Löwenanteil der Fördermittelbeantragung gestemmt hatte. Bis die neuen Busse ausgeliefert werden, wird es voraussichtlich noch bis 2026 dauern. Jedenfalls unterstreicht der Besuch von Wirtschaftsminister Olaf Lies die Bedeutung dieser Initiative für die Region und die Dringlichkeit bei der Förderung nachhaltiger Mobilität. —





**Nach getaner Arbeit:** Die Kolleg\*innen der S-Bahn Hannover haben im Teamwork zahlreiche Pakete für Bedürftige gepackt.

## Team S-Bahn Hannover **hilft Bedürftigen**

**S-Bahn Hannover (SBH):** Mitte Januar kamen bei der S-Bahn Hannover (SBH) eine Reihe Kolleg\*innen zusammen, um gemeinsam für die Bahnhofsmissionen in Hildesheim und Hannover „CARE-Pakete“ zu packen. Diese Pakete wurden mit Hygieneartikeln, kleinen Snacks sowie warmen Strümpfen, Schals, Mützen und Handschuhen gefüllt – eine dringend benötigte Unterstützung für Hilfsbedürftige, besonders in der kalten Jahreszeit.

**D**ie Bahnhofsmissionen in Hildesheim und Hannover sind zentrale Anlaufstellen für hilfsbedürftige Menschen und spielen eine entscheidende Rolle in der Region Hannover. Mit der Aktion wollte die S-Bahn Hannover nicht nur denjenigen helfen, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Auch gab es unter den Kolleg\*innen den Wunsch, dass Wir-Gefühl im Team weiter zu stärken und sich untereinander noch besser kennenzulernen.

„Wir wollten diese Aktion bewusst im Januar durchführen, da von Januar bis März, wenn die Temperaturen weiterhin frostig sind, die Hilfsbereitschaft im Vergleich zu Weihnachten oft nachlässt. Doch in diesem Zeitraum wird Hilfe mindestens genauso dringend benötigt, wie die Bahnhofsmissionen uns mitteilten“, erläutert Birgit Krämer von der Pressestelle der S-Bahn Hannover.

Eine Woche später wurden die über 50 CARE-Pakete schließlich zu den Bahnhofsmissionen in Hildesheim und Hannover gebracht, damit deren Leiterinnen gemeinsam mit ihren Teams die Pakete an hilfs-

bedürftige Menschen verteilen können. „Wir wollten bedürftigen Menschen eine kleine Unterstützung bieten und ihren Alltag ein kleines Stück erleichtern. Zugleich konnten wir dabei als Kolleginnen und Kol-

legen enger zusammenwachsen. Es ist beeindruckend zu sehen, was wir gemeinsam als Team erreichen können“, freut sich Julia Tadeus, Pressesprecherin der S-Bahn Hannover. —

### Erster Bewerbungstag nur für Frauen

**Im Rahmen ihrer aktuellen Mitarbeitenden-Offensive veranstaltet die S-Bahn Hannover (SBH) am 14. und 15. März 2025** ein ganz besonderes Format: Erstmals gibt es einen „Women only“-Bewerbungstag. Die Türen des Unternehmens öffnen sich nur für Frauen und ihre Kinder. (Mit beziehungsweise neben Frauen sind alle Personen eingeladen, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen sowie diverse Personen.) Die Aktion richtet sich ausschließlich an Frauen, die sich für die Arbeit und die unterschiedlichen Berufsfelder in einem modernen Verkehrsunternehmen interessieren. Die S-Bahn Hannover möchte insbesondere Frauen aufzeigen, wie wichtig ihre Rolle für die Mobilität der Zukunft sein kann – sei es in technischen Berufen, im Fahrdienst oder in der Verwaltung. „Wir wollen erstmalig in diesem Jahr und auch zukünftig den Zugang zu beruflichen Quereinstiegen für Frauen niedrigschwellig anbieten und so die Möglichkeit bieten, spannende Einblicke in die vielfältigen Berufsbilder unseres Eisenbahnverkehrsbetriebes zu bekommen“, erläutert SBH-Pressesprecherin Birgit Krämer. Die S-Bahn Hannover möchte damit einen wichtigen Impuls für den Ausbau der weiblichen Präsenz im Unternehmen setzen. Natürlich wird an diesen Tagen auch für eine professionelle Kinderbetreuung vor Ort gesorgt. —

## Norddeutsche Verkehrsbetriebe

# Nur noch eine Marke für **Transdev im Norden**

**B**ei den in Schleswig-Holstein und Hamburg aktiven Transdev-Betrieben gab es jüngst ein paar organisatorische Änderungen. Die Gesellschaften Rohde Verkehrsbetriebe GmbH und Norddeutsche Verkehrsbetriebe GmbH wurden verschmolzen und sind ab sofort nur noch unter dem Markennamen Norddeutsche Verkehrsbetriebe (NVB) aktiv. Mitte Februar 2025 wurden Kunden, Geschäftspartner, Aufgabenträger und Kooperationspartner über die Umfirmierung und ihre Auswirkungen informiert. „Wir haben diese Entscheidung bewusst getroffen, um unser Profil zu schärfen und unsere Werte sowie Kompetenzen noch klarer hervorzuheben“, erläutert NVB-Geschäftsführer René Zymni. Mit einem einheitlichen Markennamen



könne das Unternehmen die Kommunikation und Abläufe verbessern. Gleichzeitig unterstreicht der neue Name genau das, was Transdev im Norden ausmacht: Verbindlichkeit, Qualität, eine starke regionale Präsenz, norddeutsche Bodenständigkeit, konsequentes Handeln, Zukunftsorientie-

rung und klimatisch nachhaltiges Arbeiten. „Wir wollen zeigen, wer wir sind und wofür wir stehen – klar und deutlich“, betont Zymni.

Darüber hinaus wollen die NVB mit der „neuen“ Marke deutlich machen, dass das Leistungs- und Mobilitätsspektrum weit über Bus hinausgeht und noch vielseitiger ist, als man es vielleicht vermutet. Egal, ob es um die

klassische ÖPNV-Verkehrslösungen, Mobilitätskonzepte oder innovative Dienstleistungen geht – Transdev ist ein zuverlässiger Partner. Dabei geht das Team NVB gerne die Extrameile, um Partnerschaften weiter auszubauen und gemeinsam mit den Kunden die besten Lösungen zu schaffen. —



### **Bayerische Regiobahn spendet zweimal 1.000 Euro und unterstützt ehrenamtliches Engagement**

Die Bayerische Regiobahn (BRB) hat Ende 2024 an ihren Standorten in Holzkirchen und Prien zurückgelassene und nie abgeholte Fundstücke aus ihren Zügen verkauft und dieses Geld nun wohltätigen Zwecken gespendet. So konnten sich die beiden gemeinnützigen Institutionen „Brücke Oberland e.V.“ in Weilheim und das Tierheim Ostermünchen über eine Spende von jeweils 1.000 Euro freuen. Im Tierheim Ostermünchen bemüht man sich mit hohem ehrenamtlichem Engagement darum, für Hunde, Katzen und auch Kleintiere ein Übergangszuhause zu schaffen. Bei „Brücke Oberland“ sorgen 80 Mitarbeitende und viele Ehrenamtliche dafür, dass Kinder und Jugendliche, die aus sehr unterschiedlichen Gründen nur schwer einen Platz in der Gesellschaft finden, eine Chance bekommen. Bei der Übergabe der Spendenschecks waren neben BRB-Geschäftsführer Arnulf Schuchmann auch Helmut Hermann, Teamleiter der BRB-Kundencenter, in Weilheim und Martina Binsteiner-Witzl, Stellvertretende Leiterin Tarif, in Ostermünchen mit dabei. —



# Auf Deutschland-Tour

**Kim Beddard-Fontaine**, seit November 2024 Leiterin für Kommunikation und Marke der internationalen Transdev-Gruppe in Paris, besuchte in der letzten Januar-Woche verschiedene Transdev-Betriebe in Deutschland. Das Programm umfasste das gesamte Portfolio von Transdev in Deutschland und führte die Managerin zur NordWestBahn in Osnabrück, zu Trans Regio in Koblenz, zu Transdev Rhein-Main in Frankfurt/Main, zur Bayerischen Regiobahn nach Augsburg sowie nach Waiblingen mit den beiden Unternehmen Omnibus-Verkehr Ruoff und Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Deutschland-Tour von Kim Beddard-Fontaine startete am Montag, den 27. Januar 2025, beim Transdev-Gesellschafter Rethmann-Gruppe in Lünen, bevor es am Dienstag zur NordWestBahn (NWB) nach Osnabrück weiterging. Dort führten Philipp Zaunbrecher, NWB-Geschäftsführer Uli Ehrhardt und Pressesprecher Ben Havermann die Besuchergruppe durch die Werkstätten und erläuterten die Hintergründe bei der Instandhaltung der Dieseltriebwagen. Danach führte die Reise zu Trans Regio in Koblenz, wo die täglichen Herausforderungen für die Züge der MittelrheinBahn auf der überlasteten Strecke zwischen Mainz, Bonn und Köln im Fokus standen. Regionalleiter Südwest Henrik Behrens und Trans Regio Geschäftsführer Dietmar Knerr erläuterten die Abläufe in der Betriebsleitzentrale und führten durch die Werkstatt. Besonders beeindruckend war für die Besucher eine Mitfahrt im Führerstand der MittelrheinBahn von Koblenz bis Boppard.



Am nächsten Tag ging es zu den Büros und der Buswerkstatt von Transdev Rhein-Main (TDRM) in Frankfurt/Main, wo in Kooperation mit Remondis aus der Rethmann-Gruppe auch die im Stadtverkehr eingesetzten E-Busse gewartet und geladen werden. TDRM-Geschäftsführerin Sarah Schön sowie Regionalleiter Südwest Henrik Behrens erklärten anschaulich die Expertise rund um die Werkstatt und die Ladestationen im FES-Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main in Heddernheim. Bei der Bayerischen Regiobahn (BRB) in Augsburg führten BRB-Geschäftsführer und Regionalleiter Süd Arnulf Schuchmann und Thomas Sulzberger durch die Werkstatt und erklärten alles zum neuen Wasserstoffzug, der seit Dezember 2024 bei der BRB im Testbetrieb unterwegs ist.

Der letzte Tag des Besuchs führte nach Baden-Württemberg zu den Betrieben Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) und Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR), die beide ihren Unternehmenssitz in Waiblingen haben. WEG-Geschäftsführer Jens-Ulrich Beck und Werkstattleiter Joachim Hahn führten durch die Räumlichkeiten mit Betriebsleitzentrale für die WEG-Bahnstrecken und die OVR-Buswerkstatt. Auch war die Weiterentwicklung der E-Mobilität in Baden-Württemberg ein wichtiges Thema. Anschließend gab es noch eine Fahrt im RegioShuttle über die Strohgäubahn bei Stuttgart. Hier beeindruckte die Besucher vor allem die gepflegte und funktionierende Bahn-Infrastruktur, die auch von der WEG im Auftrag des Eigentümers unterhalten wird.

Abschließend bedankte sich Kim Beddard-Fontaine beim gesamten Team von Transdev Deutschland für den herzlichen Empfang. „Es war eine Freude, die Teams und unsere Herausforderungen und Chancen in Deutschland kennenzulernen.“ ■



**Selbste mit Gästen:** Die Kommunikationschefin von Transdev International Kim Beddard-Fontaine (rechts) mit Barbara Reinhard (3.v.l.), Leiterin Kommunikation und Marketing Transdev Deutschland, sowie BRB-Kolleg\*innen beim Besuch in Augsburg.